

## FDZ-Newsletter Nr. 53 (01/2026)

Liebe Kolleg\*innen,

wir freuen uns, Ihnen heute den neuen Newsletter des Forschungsdatenzentrums (FDZ) am Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) senden zu können.

Sie finden den aktuellen Newsletter ebenso auf unserer [Website](#).

Themen dieser Ausgabe:

Neue Datensätze am FDZ

Erzähl- und Lesekompetenzen erfassen und fördern (EuLe-F)

IQB-Bildungstrend 2021

PISA 2022

Veranstaltungen

Rückblick auf die FDZ-Frühjahrsakademie

FDZ-Herbstakademie: Save the Date!

Studien im Blickpunkt

### Neue Datensätze am FDZ

#### Erzähl- und Lesekompetenzen erfassen und fördern (EuLe-F)

Ab sofort steht die Studie „Erzähl- und Lesekompetenzen erfassen und fördern (EuLe-F)“ für die wissenschaftliche Nutzung zur Verfügung. Die Daten werden sowohl als Scientific Use File (SUF) als auch als Campus Use File (CUF) bereitgestellt.

Ziel des Projekts war die Weiterentwicklung und Evaluation eines digitalen Instruments zur Erfassung früher literaler Kompetenzen am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Im Rahmen der Studie wurde das Verfahren EuLe 4–5 digitalisiert und zur EuLeApp© weiterentwickelt. Diese ermöglicht eine prozessdiagnostische und standardisierte Erfassung von Early Literacy-Kompetenzen bei Kindern im Vorschul- und frühen Grundschulalter. Ergänzend wurde ein adaptives, alltagsintegriertes Förderkonzept untersucht, das pädagogische Fachkräfte bei der Stärkung früher Sprach- und Literacy-Kompetenzen unterstützen soll.

Ein besonderer Fokus lag auf inklusiver Bildung. Dabei wurden insbesondere Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten sowie Kinder mit erhöhtem Risiko für Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) berücksichtigt. Die Stichprobe umfasst Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren (t1: N=155; t2: N=161; t3: N=242; t4: N=70) aus Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, die zu vier Messzeitpunkten untersucht wurden. Neben der EuLeApp© kamen Eltern- und Fachkraftfragebögen zum Einsatz, um Informationen über die häusliche und institutionelle literale Lernumgebung zu erfassen.

Die Datenerhebung fand zwischen 2022 und 2024 in zwei Projektphasen statt: einer Kalibrierungsphase und einer Interventionsphase, jeweils mit einem Prä- und Posttest. Insgesamt entspricht das Design zwei Längsschnittstudien. Ergänzend zu den quantitativen Erhebungen wurden Fokusgruppeninterviews mit pädagogischen Fachkräften durchgeführt, sodass ein Mixed-Methods-Design umgesetzt wurde. Diese qualitativen Forschungsdaten sowie weitere Informationen dazu werden beim [FDZ Bildung am DIPF](#) bereitgestellt.

## **IQB-Bildungstrend 2021**

Auch die Daten des IQB-Bildungstrends 2021 können nun beantragt werden. Am IQB-Bildungstrend in der Primarstufe nahmen 26.844 Schüler\*innen der vierten Jahrgangsstufe aus 1.464 Schulen teil.

Im Fach Deutsch kamen Testaufgaben zu drei Kompetenzbereichen zum Einsatz: Lesen, Zuhören und Orthografie. In Mathematik wurden fünf Kompetenzbereiche untersucht: Zahlen und Operationen, Raum und Form, Muster und Strukturen, Größen und Messen sowie Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit.

Ergänzend zu den Kompetenztests wurden Indikatoren zum schlussfolgernden Denken als kognitive Grundfähigkeit erhoben. Zudem beantworteten die Kinder einen Fragebogen mit Angaben zur Person sowie zu Unterricht und Lernbedingungen. Darüber hinaus wurden Schulleitungen, ausgewählte Lehrkräfte sowie die Eltern der beteiligten Kinder schriftlich befragt.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im IQB-Bildungstrend 2021 erstmals auch Informationen zu Distanzunterricht, Wechselunterricht und Präsenzunterricht erhoben. Zusätzlich lag ein Fokus auf der Nutzung digitaler Technologien im schulischen Kontext.

Der Datensatz ermöglicht zusammen mit den Daten des IQB-Ländervergleichs 2011 sowie des IQB-Bildungstrends 2016 Trendanalysen zur Entwicklung der Kompetenzen von Schüler\*innen in der vierten Jahrgangsstufe in Deutschland.

## **PISA 2022**

Ab jetzt können auch diese Daten zur Nachnutzung beantragt werden. Das „Programme for International Student Assessment (PISA)“ untersucht regelmäßig die Kompetenzen von 15-jährigen Schüler\*innen in den Bereichen Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften. Im Jahr 2022 stand

der Kompetenzbereich Mathematik im Mittelpunkt der Erhebung, nachdem er bereits in den Jahren 2003 und 2012 als Hauptdomäne vertieft untersucht worden war.

Neben der mathematischen Kompetenz wurden auch Lesekompetenz, naturwissenschaftliche Kompetenz sowie Aufgaben zum kreativen Denken erfasst. Darüber hinaus beantworteten die Jugendlichen umfangreiche Fragebögen zu ihrem demografischen Hintergrund, zu Unterrichts- und Schulbedingungen sowie zu Einstellungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit Lernen, Digitalisierung und globalen Herausforderungen. Neben den Schüler\*innen wurden auch Lehrkräfte, Schulleitungen und Eltern befragt, um umfassende Informationen zum Lernumfeld sowie zu schulischen und unterrichtlichen Rahmenbedingungen zu erfassen.

Darüber hinaus wurden in PISA 2022 auch Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Lernen erhoben. Die Schüler\*innen wurden ausführlich zu ihren Lernerfahrungen während der Schulschließungen, zu Distanz- und Wechselunterricht, zu Unterstützungsangeboten sowie zu ihrem Wohlbefinden befragt. Diese Informationen ermöglichen es, die Ergebnisse der Studie im Kontext der pandemiebedingten Lernbedingungen zu analysieren und mögliche Zusammenhänge mit der Kompetenzentwicklung der Jugendlichen zu untersuchen.

Es nahmen an der PISA-Haupterhebung im Frühjahr 2022 insgesamt 6.116 Fünfzehnjährige aus rund 257 Schulen teil. Ergänzend wurde eine zusätzliche Stichprobe von 7.530 Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 9 erhoben.

Für PISA 2022 wird es auch zeitnah [Campus Use Files \(CUF\)](#) für den Einsatz in der Lehre oder zur Vorbereitung von Analysen mit den [Scientific Use Files \(SUF\)](#) geben.

## Veranstaltungen

### Rückblick auf die FDZ-Frühjahrsakademie

Vom 9. bis 13. März fand die diesjährige FDZ-Frühjahrsakademie „Methoden der empirischen Bildungsforschung“ statt. In neun Workshops erhielten die 140 Teilnehmenden ein breites Angebot an methodischen Zugängen – von Bayesianischer Modellierung hin zu Mischverteilungsmodellen und der Nutzung von KI beim Programmieren.

Rund 74 % der Teilnehmenden beteiligten sich an der Evaluation. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung fielen sehr positiv aus. Besonders hervorgehoben wurden, über alle Workshops hinweg, der sehr gute Umgang mit den Teilnehmenden, die Materialien und die inhaltliche Vollständigkeit.

Die Mehrheit hatte zum ersten Mal an einer FDZ-Methodenakademie teilgenommen, zeigte jedoch eine hohe Wiederbesuchsbereitschaft – insbesondere für Online-Formate.

Die positive Resonanz spiegelt sich auch in den Kommentaren der Teilnehmenden wider. So wurde die gute Organisation mehrfach hervorgehoben:

---

*„Themenauswahl ist gut! Online-Veranstaltungen finde ich praktisch, da mehr Flexibilität und man hat leichter Zeit. Aufteilung der Workshops auf zwei Tage finde ich auch super.“*

---

Andere betonten die gute Vorbereitung:

---

*„Insgesamt gut organisiert, vor allem die standardisierte Bereitstellung der Workshop-Zugangsdaten und -Materialien*

---

Besonders gelobt wurden zudem die fachliche Qualität:

---

*„Gute Lernatmosphäre und wir hatten jederzeit die Möglichkeit Fragen zu stellen und uns zu äußern.“*

---

Ein weiterer Kommentar brachte es knapp auf den Punkt:

---

*„It's great as it is.“*

---

Insgesamt zeigt die Evaluation: Die FDZ-Akademie ist ein wichtiges Angebot für Forschende der empirischen Bildungsforschung, das methodische Kompetenzen stärkt und fachlichen Austausch ermöglicht.

### **FDZ-Herbstakademie: Save the Date!**

Wir freuen uns bereits auf die nächste FDZ-Akademie. Merken Sie sich den Termin gerne schon einmal vor: Die Veranstaltung wird vom **21. bis 25. September 2026 online** stattfinden.

Das genaue Programm sowie der Beginn des Anmeldezeitraums werden rechtzeitig über unsere Website sowie diesen Newsletter bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online.

### **Studien im Blickpunkt**

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen regelmäßig empirische Arbeiten vor, die auf der Grundlage von Datennutzungsanträgen beim FDZ am IQB entstanden sind. Wir wählen Publikationen aus, die das Potenzial von Sekundäranalysen beispielhaft aufzeigen.

Die Studie „Discriminatory Climate and School Adjustment in Ethnically Minoritized Adolescents and Majority Adolescents: An Investigation of the Mediating Role of Teaching Quality“ von Birgit Heppt,

Miriam Schwarzenthal und Jan Scharf ist 2025 in der Zeitschrift „Journal of Youth and Adolescence“ erschienen. Sie untersucht den Zusammenhang zwischen einem wahrgenommenen diskriminierenden Schulklima und der schulischen Anpassung von Jugendlichen. Grundlage der Analyse sind Daten aus [PISA 2018](#), die über das Forschungsdatenzentrum am IQB bereitgestellt werden.

Die Autor\*innen analysierten Daten von 2.947 Schüler\*innen aus Deutschland, die überwiegend die 9. Jahrgangsstufe besuchten. Untersucht wurde, wie sich das wahrgenommene diskriminierende Verhalten von Lehrkräften – etwa abwertende Äußerungen über bestimmte kulturelle Gruppen – auf verschiedene Aspekte der schulischen Anpassung auswirkt. Dazu zählten Lesekompetenz, Lesemotivation und das Zugehörigkeitsgefühl zur Schule.

Die Ergebnisse zeigen, dass ein stärker wahrgenommenes diskriminierendes Schulklima mit geringerer Lesekompetenz, geringerer Lesemotivation und einem schwächeren Zugehörigkeitsgefühl zur Schule verbunden ist. Besonders deutlich wird zudem, dass einige Gruppen von Jugendlichen – etwa mit Herkunft aus der Türkei, der SWANA-Region oder aus Ländern Subsahara-Afrikas – ein stärker diskriminierendes Schulklima wahrnehmen als andere.

Ein diskriminierendes Schulklima steht mit schlechterer Klassenführung in Zusammenhang, was wiederum negative Effekte auf schulische Leistungen und das schulische Zugehörigkeitsgefühl haben kann. Die Studie unterstreicht damit die Bedeutung eines respektvollen und inklusiven Schulklimas sowie qualitativ hochwertigen Unterrichts für die Lern- und Entwicklungschancen von Jugendlichen.

Den vollständigen Artikel (Open Access) finden Sie hier:

<https://doi.org/10.1007/s10964-025-02147-2>

---

**Für den Newsletterbezug wird lediglich die E-Mail-Adresse gespeichert und verarbeitet. Es werden keinerlei personenbezogene Daten gespeichert oder verarbeitet. Über diesen Link können Sie sich von dem Newsletter wieder abmelden:**

**<mailto:sympa@rz.hu-berlin.de?subject=unsubscribe%20fdz-newsletter>**

**Ihr Team vom Forschungsdatenzentrum am IQB**